

Der Prinz war real. Genauso real wie die drei Tropfen Wachs, die Astrid auf sein Hemd getropft hatte. „Oh Astrid“, stöhnte er. „Was hast du getan? Eine Trollin namens Langnase hat mich verflucht. Tagsüber bin ich ein weißer Bär und nachts ein Prinz. Nun kann der Bann nicht mehr gebrochen werden. Ich werde Langnase heiraten müssen!“



„Wie kann ich dich retten?“, schluchzte Astrid. „Gar nicht“, sagte der Prinz traurig. „Langnase wird mich bis zur Hochzeit in ihrem Schloss einsperren. Es steht östlich der Sonne und westlich vom Mond. Niemand kann mich dort finden.“ „Ich werde es versuchen“, sagte Astrid.

